

Oeffentliche Prüfung der Schüler an der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte.

Am 26. April Vormittags 9—12 Uhr fand mit der Oeffentlichen Prüfung das neunzehnte Schuljahr seinen Abschluss. Nur wenige Schüler werden diesmal die Schule verlassen, und da die Neuanmeldungen recht zahlreich eingegangen sind, dürfte die Schülerzahl sich im 20. Schuljahr in erfreulicher Weise vermehren.

Im Gegensatz zu vorigem Jahre herrschte am diesjährigen Prüfungstage das prächtigste Wetter, was die festliche Stimmung der erschienenen Collegen und Gäste wesentlich erhöhte. Im Auftrage des Central-Verbands-Vorstandes waren die beiden Vertrauensmänner Coll. A. Engelbrecht, unser früherer hochgeschätzter Verbandsleiter, und Coll. Ernst Schmidt, Obermeister der Dresdner Innung und Vorsitzender des sächsischen Unterverbandes, erschienen; ferner hatten sich eingefunden die Collegen Teubner und Pfeiffer aus Dresden, Rosenkranz-Leipzig u. A.

Herr Direktor L. Strasser, welcher den theoretischen Unterricht in allen Klassen erteilt, prüfte in den nachfolgend genannten Lehrfächern:

IV. Klasse. Arithmetik (14 Schüler): Gleichungen ersten Grades mit einer unbekanntem Grösse.

IV. Klasse. Geometrie (14 Schüler): Sätze aus der Geometrie der Ebene.

III. Klasse. Arithmetik (5 Schüler): Gleichungen ersten Grades mit zwei Unbekannten zu lösen unter Anwendung der verschiedenen Auflösungsverfahren.

II. Klasse. Arithmetik (4 Schüler): Niedere algebraische Analysis und Reihenentwickelungen.

II. Klasse. Geometrie (6 Schüler): Anwendungen der Trigonometrie in Bezug auf Ankergangberechnungen.

II. Klasse. Mechanik (2 Schüler): Umdrehungsdauer des Centrifugalpendels, Länge des physischen Pendels.

I. Klasse. Theorie der Uhrmacherei (1 Schüler): Schwingungsdauer der Unruh unter Berücksichtigung der Zapfenreibung.

Angewandte Theorie (15 Schüler): Formeln für Rad- und Drehgrößen.

Elektrizität (10 Schüler): Ohm'sches und Kirchhoff'sche Gesetze mit Anwendungen.

Technologie (20 Schüler): Lehrer Herr G. Hesse: Fragen aus der Praxis, über Präzisions-Taschenuhrmacherei und über die Anfertigung einer cylindrischen Spirale.

In den fremden Sprachen prüfte Herr Schuldirektor Roth: Englisch (4 Schüler): Grammatik.

Französisch (6 Schüler): Lesen und Uebersetzen.

Die Antworten der Schüler wurden mit Sicherheit gegeben, und es war das Ergebniss der mündlichen Prüfung ein recht gutes. Der Schüler Felix Lange in der I. Klasse für Arithmetik und Theorie der Uhrmacherei zeichnete sich in Bezug auf theoretische Kenntnisse ganz besonders aus.

Nach Schluss der Prüfung betrat der Vorsitzende des Aufsichtsrathes, Herr Rich. Lange das Rednerpult, um den abgehenden Schülern Worte der Ermahnung mit auf den Lebensweg zu geben, indem er folgendes sprach: „Hochgeschätzte Versammlung, liebe Collegen! Meine jungen Freunde! Bereits 19 Jahre sind nunmehr seit der Begründung der Deutschen Uhrmacherschule vergangen und viele der früheren Zöglinge haben eigenes Heim und eigenen Herd oder befinden sich in gesicherten und geachteten Stellungen. — Vorläufig verlassen nur wenige unsere Anstalt, um die hier erlangten praktischen und theoretischen Kenntnisse zu ihrer Existenz zu verwerten.“

Sie haben neben ernster Arbeit, gestützt durch Ihre Eltern oder Angehörigen, ein sorgenloses Leben geführt. Nun werden Sie beim Verlassen unserer Schule erst den Ernst des Lebens kennen lernen. An die Lehrzeit, die Zeit der Ausbildung, mit ihren heiteren, sorglosen Tagen schliessen sich nun die härtere Zeit und die Anforderungen des Lebens an.

Bei allen erworbenen Kenntnissen fehlt Ihnen noch die Gewandtheit und Übung, treten Sie deshalb nicht mit zu grossen Ansprüchen in die Welt. So wird Ihnen der Kampf um's Dasein nicht erspart bleiben, und die rauhe Wirklichkeit wird sich oft anders gestalten, als Sie erhofften. Aber werden Sie deshalb nicht müde in Ihrem Ringen nach dem Guten, Wahren und Schönen. Bauen Sie weiter auf dem Grunde, den die Schule gelegt hat, damit die Keime, die Sie hier empfangen haben, sich nach und nach zu voller Reife entfalten.

Geistige und sittliche Kraft, das Streben nach möglichster Vollendung, wird nur errungen durch treue redliche Pflichterfüllung, welche die Quelle aller Zufriedenheit, alles Glückes ist, und zu dieser Pflichterfüllung werden Sie gelangen, wenn Sie jederzeit streng über sich selbst wachen, wenn Sie mit der nöthigen Bescheidenheit Gott- und Selbstvertrauen, Streben und Thatkraft vereinen, dann werden Ihnen auch bei wahr innerer Befriedigung die Kriege nicht fehlen.

Nehmen Sie unsere besten Segenswünsche mit auf den Weg, und Sie, die bei uns verblieben, ermahnen wir: Ueberschreitungen der Schulordnung zu vermeiden, dem Herrn Direktor und den Herren Lehrern, denen ich auch jetzt wieder unseren Dank für ihre umsichtige Leitung ausspreche, Achtung und Gehorsam zu bewahren, fleissig und strebsam zu sein; dann wird auch die Zeit, die Sie hier verbringen, von wahrnem Nutzen, von wahrnem Segen für Sie sein. Das walte Gott!

Hiermit wurden die abgehenden Zöglinge entlassen. Eine Prämüirung durch Ertheilung des Diploms, einer Belobigung ins Zeugnis oder einer mündlichen Belobigung hat diesmal nicht stattgefunden. Zur Belobigung für hervorragenden Fleiss hatte die Firma Dürrstein & Co.-Dresden wiederum in lobenswerther Weise das Prachtwerk von Littrow „Wunder des Himmels“ gespendet. Den Namen des Empfängers hat eine an denselben Nachmittage einberufene Aufsichtsrathssitzung bestimmt.

Ausgestellte Arbeiten aus dem XIX. Schuljahre.

Klasse des Herrn Lehrer Lindig: Verschiedene Feil- und Dreharbeiten. 1 Umschalter, 1 Ausschalter, 1 Spitzenzylinder, 1 Morsetaster, 2 Kurbelstromwandler, 10 fertige und 3 unvollendete Mikrometer, 3 fertige und 1 unvollendetes Ankergang-Modell, 3 astatische Nadelspare.

Klasse des Herrn Lehrer Frohne: 1 Chronometeregang-Modell, 1 Mikrometer, 1 unvollendetes Cylinderuhrwerk, 8 angefangene Ankeruhrwerke mit Aufzug.

Klasse des Herrn Lehrer Hesse: 3 Waagen zum Abwiegen der Unruhschrauben, 1 fertig regulirtes Marinechronometer, 3 angefangene Marinechronometer, 2 Cylinderuhrwerke, 7 fertige Ankeruhren, 1 Taschenuhr mit cylindrischer Spirale, 2 unvollendete Ankeruhren, 1 Sekunden-Pendeluhr, 1 elektrisches Sekundenpendel mit Sekundenkontakt und 1 elektrische Sekundenuhr.

Die praktischen Arbeiten waren mit grosser Sorgfalt ausgeführt und gaben bereites Zeugnis von der Mühe, welche die Herren Lehrer des praktischen Unterrichts jedem einzelnen Schüler widmen. — Unter den ausgestellten Zeichnungen befanden sich sehr gute Leistungen.

Nach der Prüfung fand die übliche gemeinschaftliche Mittagstafel im „Hotel zum Kaiserhof“ statt, die einen recht fröhlichen Verlauf nahm, und am Abend folgte in demselben Hotel der Abschieds-Kommers mit Ball.

Bericht des Aufsichtsrathes der Deutschen Uhrmacherschule zu Glashütte i. S. über das XIX. Schuljahr 1896/97.

Der unterzeichnete Aufsichtsrath der Deutschen Uhrmacherschule erstattet hiermit dem Central-Verbande der Deutschen Uhrmacher seinen Bericht über das neunzehnte Schuljahr 1896/97.

Das Schuljahr wurde am 1. Mai mit 7 Gästen, 18 Schülern und 15 Lehrlingen, zusammen 40 Zöglingen eröffnet.

Im Laufe des Jahres traten noch 2 Gäste, 6 Schüler und 3 Lehrlinge ein; ferner nahmen am theoretischen Unterrichte noch 26 Zuhörer theil, welche zusammen 60 Stunden wöchentlich besuchten. Die Gesamtzahl der Zöglinge betrug somit 77.

Im Laufe des Jahres liessen sich 3 Gäste als Schüler einschreiben.

Von diesen Zöglingen blieben in der Schule:

6 Gäste	im Durchschnitt	5,5 Monate.
27 Schüler	"	7,5 "
18 Lehrlinge	"	8,8 "
26 Zuhörer	"	9,5 "

Der Herkunft nach vertheilten sich jene 77 Zöglinge auf folgende Staaten: Preussen 20, Sachsen 34, Bayern 5, Hessen, Braunschweig, Württemberg, Oldenburg je 1, Oesterreich 2, Ungarn 1, Frankreich 1, Holland 1, Italia 1, Russland 6 und Ver. Staaten von Amerika 2.

Von den Zöglingen waren: sechs 14, sechs 15, sechs 16, elf 17, zehn 18, zwölf 19, neun 20, fünf 21, zwei 22, drei 23, vier 24, einer 26 und zwei 39 Jahre alt.

Hieraus ergibt sich ein Durchschnittsalter von 19 Jahren. Der Abstammung nach waren Söhne von Uhrmachern 19, anderen Gewerbetreibenden 24, Gelehrten und Beamten 15, Kaufleuten 9 und Landwirthen 10.

Es verliessen wegen Krankheit 1 Lehrling und 2 Schüler die Schule vor beendigter Schulzeit.

Aus der Grossmann-Stiftung wurden 2 Lehrlinge und 1 Schüler mit 270 Mk. unterstützt.

Das Betragen und der Fleiss der Zöglinge war im Allgemeinen befriedigend.

Im verlossenen Schuljahre fanden drei Schulausflüge statt, und zwar der erste am 9. Mai nach Altenberg zur Besichtigung der Zinnwäschen und Zinnpochwerke der Zwitterstocksgewerkschaft daselbst, sowie zur Besichtigung des Königl. Jagdschlusses in Rehfeld, der zweite am 4. Juli zum Besuche der Ausstellung für Handwerk und Kunstgewerbe in Dresden und der dritte am 7. und 8. September zur Besichtigung der Sähsischen Schweiz.

Am 22. März und 23. April wurden Schulfeiern zu Ehren des 100jährigen Geburtstages des hochseligen Kaisers Wilhelm I. und des Geburtstages Sr. Majestät des Königs Albert von Sachsen abgehalten.

Die steigende Schülerzahl des letzten Jahres machte die Anstellung einer Lehrkraft für den praktischen Unterricht notwendig. Es wurde hierzu der ehemalige Schüler Herr August Frohne aus Braunschweig ausgewählt und vorläufig als Assistent angestellt.

Der Lehrkörper hat nuncmehr folgende Zusammensetzung:

1. L. Strasser, Direktor, Lehrer für Mathematik, Mechanik, Theorie der Uhrmacherei, Elektrotechnik, Zeichnen und Buchführung.
2. G. Hesse, I. praktischer Lehrer und stellvertretender Direktor, Lehrer für Technologie und Uhrkunde.
3. G. Lindig, praktischer Lehrer und Lehrer für Technologie.
4. A. Frohne, Assistent, praktischer Lehrer.
5. Volksschuldirektor Roth, Lehrer für fremde Sprachen.
6. Cantor Müller, Lehrer für deutsche Sprache.
7. Uhrenfabrikant Glaesser, Turnlehrer.

Im Laufe des Schuljahres wurde die Schule von 96 Personen besucht, wovon die Hälfte dem Fache angehörten, welche von den Einrichtungen der Schule eingehende Kenntniss nahmen. Unter den Besuchern befanden sich die Herren: Postdirektor Rothmalter-Plauen, Geh. Regierungsrath Professor Dr. Nagel-Dresden, Prof. Weissbach-Dresden, Gewerberath Merbach-Gölln a. E., Oberlandesgerichtsrath Ortmann-Dresden, Landgerichtsrath Metsch-Leipzig, Geh. Regierungsrath Dr. von Seidlitz-Dresden.

Am 16. März beehrte der Königl. Kommissar Herr Prof. Pregl-Chemnitz die Schule mit seinem B-suche und inspizierte dieselbe eingehend.

Die Prüfung fand am 26. April statt. Anwesend waren im Auftrage des Central-Verbandes die Vertrauensmänner Herr Hofuhrmacher Engelbrecht-Berlin und Herr Obermeister E. Schmidt-Dresden. Ferner hatten sich eingefunden: der Vorsitzende des Vereins Berlin, Herr Born, die Herren Teubner und Pfeiffer, Uhrmacher, Dresden und Herr Redakteur Rosenkranz-Leipzig vom „Allgemeinen Journal der Uhrmacherkunst“. Ausserdem waren anwesend die Mitglieder des Aufsichtsrathes, sowie verschiedene Herren des Stadtgemeinderathes und das Lehrerkollegium der Volksschule.

Herr Direktor Strasser prüfte in den nachfolgenden Lehrfächern:

IV. Klasse. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit einer Unbekannten.

IV. Klasse. Geometrie: Sätze aus der Geometrie der Ebene.

III. Klasse. Arithmetik: Gleichungen ersten Grades mit mehreren Unbekannten.

II. Klasse. Arithmetik: Gleichungen zweiten Grades und niedere algebraische Analysis.

II. Klasse. Geometrie: Trigonometrie mit Anwendung auf Ankergangberechnungen.

II. Klasse. Mechanik: Umdrehungsdauer des Centrifugalpendels, Länge des physischen Pendels, Reversionspendel.

I. Klasse. Theorie der Uhrmacherei: Schwingungsdauer der Unruh unter Berücksichtigung der Zapfenreibung.

Angewandte Theorie: Bestimmung von Rad- und Triebgrössen.

Elektrizität: Ohm'sches und Kirchhoff'sche Gesetze mit Anwendungen auf Widerstandsmessungen und Uhrenanlagen.

Alsdann prüfte Herr Lehrer Hesse:

Technologie: Fragen aus der Praxis über Präzisions-Taschenuhren und Anfertigung einer cylindrischen Spiralfeder.

In den fremden Sprachen prüfte Herr Volksschuldirektor Roth: Englisch: Grammatik.

Französisch: Lesen und Uebersetzen.

Das Ergebniss dieser mündlichen Prüfung befriedigte durchaus; namentlich wurden in den höheren Klassen die Antworten mit Sicherheit ertheilt.

Die ausgelegten Reihette von allen Unterrichtsfächern zeigten mit wenigen Ausnahmen sorgfältige Behandlung und waren theilweise mit schönen Zeichnungen ausgestattet. Die ausgestellten Zeichnungen bewiesen, dass gerade diesem Zweige des Unterrichts besondere Sorgfalt gewidmet wurde. Ausser den üblichen Lehrgängen im geometrischen, Projektions- und Fachkonstruktionszeichnen waren eine grosse Anzahl aussergewöhnlicher Konstruktionsarbeiten über den Ankerang, Uhrkaliber und elektrische Apparate vorhanden, die sich durch schöne Ausführung auszeichneten.

Die in dem verlossenen Schuljahre gefertigten praktischen Arbeiten, die grösstentheils mit ausgestellt waren, sind folgende:

Klasse des Herrn Lindig: Verschiedene Feil- und Dreharbeiten, 1 Umschalter, 1 Ausschalter, 1 Spitzenblitzableiter, 1 Morsetaster, 2 Kurbelstromwender, 10 fertige, 3 unvollendete Mikrometertaster, 3 fertige, 1 unvollendetes Ankerangmodell, 3 astatische Nadelpaare.

Klasse des Herrn Frohne: 1 Chronometerngängermodell, 1 Mikrometertaster, 1 unvollendetes Cylinderuhrwerk, 8 Ankeruhrwerke mit Aufzug.

Klasse des Herrn Hesse: 3 Waagen zum Abwiegen der Unruherschrauben, 1 fertig regulirtes Marinechronometer, 3 angefangene Marinechronometer, 2 Cylinderuhrwerke, 7 fertige Ankeruhren mit Bügelaufzug, 1 Taschenchronometer mit cylindrischer Spirale, 2 unvollendete Ankeruhren, 1 Sekundenpendeluhr, 1 elektrisches Sekundenpendel mit Sekundenkontakt und eine Sekundenuhr. — Ausserdem wurden im Laufe des Jahres eine grosse Anzahl von Reparaturen an Cylinder- und Ankeruhren, sowie verschiedene Präzisionsreglagen ausgeführt.

Die praktischen Arbeiten zeigten sorgfältige Ausführung und gaben bereites Zeugniss, dass die Lehrkräfte der Schule thätig bestrebt sind, die Schüler nicht nur den Anforderungen der gewöhnlichen Praxis, sondern auch denen der höheren Uhrmacherei entsprechend auszubilden.

